



Aus: „Mein Leben als Fuchs“

Begonnen hatte es damit, dass die CDU die Kinder des damaligen Bezirkes Halle aufrief, die Große Sozialistische Oktoberrevolution in Liedern, Gedichten und mit Bildern zu preisen. Ich war zehn Jahre alt und wusste von der Oktoberrevolution gar nichts. Nur dass die Lehrer sie ganz toll fanden. Zumindest sagten sie das. Meine Eltern fanden sie überhaupt nicht toll. Aber das sagten sie nur ganz leise und hinter verschlossenen Türen.

Ich war geneigt, den Lehrern zu glauben, denn meine Eltern fanden in der DDR überhaupt nichts toll. Ich musste heimlich in die Pionierorganisation eintreten und fand es furchtbar, dass meine Eltern immer nur Westfernsehen sahen, was ich keinem erzählen durfte. Nur wenn mein Vater abends ins Bett ging, schaltete er am abgestellten Gerät den Osten ein.

Man konnte ja nie wissen.

Dass ich ein Gedicht schrieb, hing mit dem ersten Preis zusammen. Der war ein Mikroskop, das zweihundertmal vergrößerte.

Ich wollte damals Arzt werden. Meine Großmutter war sehr krank, saß den ganzen Tag gelähmt in einer Sofaecke und wollte sterben. Zumindest sagte sie das, und ich versuchte sie zu trösten, indem ich versprach, sie später einmal zu heilen. Sie müsse nur noch ein bisschen Geduld aufbringen, bis ich Arzt sein würde.

Das Gedicht reimte sich heftig. Ich sprach darin einen Rotgardisten mit „Du“ an und erzählte ihm in mehreren Strophen, was wir ihm alles zu verdanken hätten: den Sozialismus, den Kommunismus, ausreichende Ernährung, den Weltfrieden und anderes mehr. Der Rotgardist konnte sich nicht wehren. Die christlich-demokratische Unionsjury jedoch befand das Gedicht als ganz allerliebste, und ich bekam das Mikroskop.

Nun wurde ich als junger Dichter gehandelt. Selbst meine Eltern fühlten sich ob der Begabung ihres Sohnes geschmeichelt, auch wenn sie mit dem Inhalt meines Poems Probleme hatten.

Mein Vater jedoch brachte das für sich auf folgenden Nenner: „Junge“, sagte er, „wenn du weiterkommen willst, und das wollen wir, musst du mit den Wölfen heulen.“

Achtung! Vor jeder Verwendung der hier aufgeführten Texte ist mit dem Autor die Frage des Copyrights zu klären.